



In offizieller Mission unterwegs: Franz Marchat (hinten, Dritter von links) mit den Veranstaltern aus Griechenland und Züchtern aus Deutschland und Italien am Strand von Peerea. *Fotos: privat*

Marchats Brieftaube holte Bronzemedaille

Weltmeisterschaft | Seit über 60 Jahren wird in Zagging gezüchtet, jetzt heimste „Nevele Nationals“ in Belgien den größten Erfolg ein.

Von Thomas Heumesser

ZAGGING, BELGIEN, GRIECHENLAND

| Das belgische Nevele in der Nähe von Brügge war Schauplatz der FCI-Weltmeisterschaft für Brieftauben. Tauben aus 25 Ländern standen in der Konkurrenz. Jedes dieser Länder durfte 25 Tauben anliefern und natürlich waren es die Besten der Besten. Der Finalflug wurde von Tours in Frankreich über 460 Kilometer durchgeführt. Es war ein sehr schwerer Flug und die rund 3.000 Zuschauer wussten, dass es keinen Zufallssieger geben wird.

Die Taube „Nevele Nationals“ vom österreichischen Präsidenten Franz Marchat konnte in diesem großen Feld den dritten Platz belegen und gewann somit die Bronzemedaille. Der stolze Züchter aus Zagging: „Das ist wahrscheinlich der größte Erfolg in unserer Züchterlaufbahn, und das soll etwas heißen. Immerhin züchten wir in unserem Haus seit über 60 Jahren Brieftauben. Mein Vater hat mit seiner Zucht den Grundstein zu diesem Erfolg gelegt!“

Weltmeister wurde übrigens ein Däne gefolgt von einem Belgier.

Marchat der den Erfolg seiner Taube vor Ort verfolgte, freut sich nicht nur über seinen Erfolg, sondern kann dem Ganzen noch etwas Positives abgewinnen: „Neben dem großartigen Erfolg sind auch die vielen Freundschaften schön, die während eines solchen Treffens rund um den Erdball geschlossen werden. So hat die Taube als Friedenssymbol noch heute ihre Bedeutung!“



„Nevele Nationals“ ist der ganze Stolz von Franz Marchat.

In seiner Funktion als Vorstandsmitglied des Weltverbands FCI war Marchat kurz zuvor in Griechenland gewesen. In Thessaloniki kontrollierte er einen internationalen Wettbewerb kontrollierte, waren doch 20.000 Euro zu gewinnen. Über 860 Tauben aus über 20 Nationen galt es zu kontrollieren. Der Finalflug startete in Sredec in Bulgarien und ging über eine Strecke von 420 Kilometern. Trotz der Hitze trafen die Tauben bereits nach sechseinhalb Stunden ein.

Die erste Taube war eine italienische, Rang zwei ging an Deutschland und Platz drei wieder an Italien.

„Völkerverständigung steht im Zentrum“

„Im Vordergrund bei solchen Flügen steht natürlich das Gewinnen, aber noch viel wichtiger ist, dass in unserem Hobby die Völkerverständigung im Zentrum steht. Zuschauer aus zehn Ländern, darunter Kanada und USA, waren anwesend und jeder würdigt die Leistung der Tauben, auch wenn es nicht die eigenen Tauben sind“, so ein begeisterter Franz Marchat.